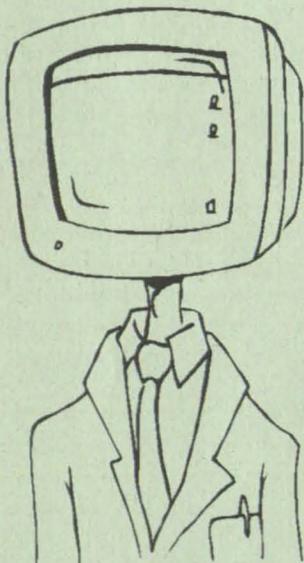


'Puter Kaufen

Ohne Computer läßt sich heute kaum noch studieren - dies gilt für alle Studienrichtungen, nicht bloß die Telematen unter uns.

Mit Hand oder Maschine geschriebene Arbeiten werden im Allgemeinen wenig geschätzt (und „sogar“ auf der Geisteswissenschaftlichen Fakultät von einigen Professoren gar nicht mehr akzeptiert). Für fast alle Studien gibt's Pro-



Der Vergleich macht Sie sicher!?

Alle unsere Urteile sind ein Ergebnis aus persönlichen Besuchen in den angeführten Geschäften und natürlich rein subjektiv. Wir werden aber in geraumer Zeit wieder ein paar „Einkäufe“ tätigen, um zu sehen, ob vielleicht der eine oder andere Verkäufer nur einen schlechten Tag erwischt hatte, oder ob sich gewisse Gesetzmäßigkeiten, sowohl bezüglich Preispolitik, als auch Kundenfreundlichkeit herausfinden lassen.

gramme - ob Chemiedatenbanken für Chemiker, CAD für Archies und Maschinenbauern und -bäuerinnen, Wörterbücher für Sprachstudis und Lernprogramme für künftige Pädagog/inn/en.

Was also für ein 'Puter?

Für uns Studis ist so ein Computerkauf doch eine recht gewichtige Investition:

20.000 Schilling sind da leicht ausgegeben. Wer nicht gerade als BWL-Yuppie ohnehin schon mit Diesel-Jeans, Chevignon-Jacke, IBM-Laptop und Philips-Handy herumläuft, wird sich eine solche Anschaffung si-

cher genau überlegen.

Doch gerade bei den Billigbiotern am Computermarkt ist Beratung oft entweder kaum zu bekommen oder von höchstfragwürdiger Zuverlässigkeit. Bei nicht nur einem Geschäft war innerhalb von 20 Minuten kein/e Verkäufer/in auffindbar; auch in anderen Shops mußte mensch Wartezeiten hinnehmen, um endlich ein Beratungsgespräch zu kriegen.

Natürlich sind auch die Computershops verärgert - viele potentielle Kunden lassen sich stundenlang die technischen Details erklären und kaufen dann um

Gösta Pongratz

Grundpreis:	13.790,-
+ 540 MB HD	500,-
+ 4 MB Ram	2.200,-
+ Spea S3 Mirage	800,-
+ 15" Monitor	1.400,-
Gesamt:	18.690,-
ev. Mitsumi CD Rom:	1.700,-

Unser Urteil: Recht freundliche, prompte Bedienung, leichte Erklärungsschwierigkeiten, Rabatffähig, nur 6 Monate Garantie, aber im Falle eines Defektes wird Entgegenkommen zugesichert.

Vobis(cum)

Grundpreis:	9.390,-
+ 540 HD	3.590,-
+ 4 MB Ram	2.360,-
+ Spea S3 Mirage	2.990,-
+ 15" Monitor	4.990,-
+ Tastatur	230,-

Gesamt: 23.550,-

ev. Mitsumi CD Rom: 1.690,-

Unser Urteil: Wegen des großen Andrangs (langer Einkaufssamstag) mußte man den zuständigen Herren ungefähr 10 min. lang nachlaufen. Der freundliche Verkäufer versuchte uns allerdings einen seiner „letzten“ lagernden Rechner einzureden (sonst 3-4 Wochen Wartezeit), der um ÖS 1.000,- billiger war, dafür nur 4MB on board, 0815 Grafikkarte und einen 14" Monitor besaß. Sonderausstattung war allerdings ein HP Deskjet 500. Nur sechs Monate Garantie auf alle Geräte.

(Der große Bruder vom Mega) Giga CCS

Grundpreis:	13.990,-
+ Intel Inside	530,-
+ 540 MB HD	690,-
+ 4 MB Ram	1.990,-
+ Spea S3 Mirage	469,-
+ 15" Monitor	1.571,-

Gesamt: 18.719,-

ev. Mitsumi CD Rom: 1.690,-

Unser Urteil: Freundliche Beratung (entschuldigte sich, als er zum Telefon gerufen wurde), fachkundiges Wissen, schnelle Betreuung obwohl das Geschäft gut besucht war.

ein paar Hunderter billiger, beim Billigbieter dort unterhalb vom Bahnhof, dort wo kein/e Verkäufer/in für länger als 30 Sekunden zu haben ist.

Also haben wir uns einmal umfassend erkundigt - bei befreundeten Telemat/innen, Computerverkäufern (Frauen scheint's in dem Beruf keine zu geben), und bei Leuten, die innerhalb der letzten paar Monate Computer gekauft haben. Und uns für ein System entschlossen, das den Anforderungen der meisten Studis gut entsprechen dürfte: Textverarbeitung, Spiele, studienspezifische Software; hin und wieder ein kleines Layout und/oder ein bißchen Fotobearbeitung.

486 DX2/66 Intel, VLB

Pentium ist zwar nett, aber teuer. Wer nicht gerade Telemat oder ständiger CAD-Bastler ist, kommt auch ohne den 70prozentige Pentium-Leistungsbonus aus. Auch deshalb, weil ein 486 DX2/66 mit 16MB Hauptspeicher einen Pentium mit 4MB noch um Längen schlägt. Und weil wir mit dem Gesamtbudget bei 20 Tausendern (ohne Drucker) bleiben wollten. Intel, weil AMD derzeit - an-

Actron Computer

PCI-Bus!!!

Grundpreis:	15.790,-
+ 4 MB Ram	1.990,-
+ Spea S3 Mirage	1.199,-
+ 15" Monitor	1.399,-

Gesamt: 20.378,-

ev. Aztek CD Rom: 1.690,-

Unser Urteil: Unser Berater war jung, freundlich, kompetent, ziemlich perfekt! Und teilte uns mit, daß Actron in Zukunft nur mehr PCI-Boards verkaufen wird.

geblich aufgrund von rechtlichen Problemen - kaum Chips liefern kann; Crix-Chips werden Kompatibilitätsprobleme nachgesagt.

Einige PCI-Boards und alte Pentium-Chips haben Probleme mit Fließkommarechnungen und Kompatibilität überhaupt - wenn schon 20 Blaue in einen Computer gesteckt werden, sollte er sich doch möglichst mit allen Programmen vertragen, nicht allzuoft abstürzen und auch sonst Nerven und Magengeschwüre schonen. Deshalb sicherheitshalber VLB. Sonst: PCI-Motherboard genau aussuchen, nur beim qualifizierten Fachhändler kaufen. Vom Billigbieter-PCI-Pentium ha-

ben uns viele unserer Berater/innen deutlich abgeraten.

8 MB Hauptspeicher

Die meisten Angebote haben 4MB Hauptspeicher an Bord - damit ist der Computer betriebsbereit, aber öde langsam. Nur grosser Speicher ist guter Speicher. 8MB sind eine nicht allzu teure, aber höchstwohlthuende Einstiegsentscheidung; wer ständig Speicherfresser verwendet, kann später nach-

den für den VLB-486 DX2 entschieden, aus Geschwindigkeitsgründen für mehr Speicher.

Wer einen Pentium mit 4MB Hauptspeicher verkauft, ist wohl kaum ein ernstzunehmender Partner beim Computerkauf. Solche Händler können sich zwar auf die Erweiterungsmöglichkeit ausreden, müssen sich jedoch Sensationsgier beim Preis vorhalten lassen. Mit 4 MB ist ein Pentium zwar gerade noch betriebsfähig, aber so stark verkrüppelt, daß es fast schon weh tut.

540 MB Harddisk

Betriebssystem und Windows allein brauchen viel Platz; die in den meisten Angeboten enthaltenen 420er-Platten sind zwar okay, aber 540 ist schöner, größer, geräumiger. Blanker Luxus, okay, aber sobald's eng wird auf der Platte, werden wir froh sein über die zusätzlichen MB.

15" Bildschirm

Bei fast allen Komplettangeboten - sogar den Pentium - sind immer noch 14-Zoll-Monitore inkludiert. Interlaced-Modus (garantiertes

rüsten. Hauptspeicher wirkt sich auch stark auf die Geschwindigkeit aus: Wir haben uns aus Sicherheitsgrün-

(Karl Oscar Pauer's) Cosmos

Grundpreis:	15.990,-
+ 4 MB Ram	2.290,-
+ Spea S3 Mirage	3.490,-
+ 15" Monitor	2.990,-

Gesamt: 24.760,-

ev. Philips CD Rom: 1.690,-

Unser Urteil: Der Verkäufer hatte ein freundliches, gepflegtes Aussehen, war aber leider sehr kompetent in Hardwareangelegenheiten. Käuferfreundlich: man bekommt zwei Graphikkarten zum Preis von ZWEI (eingebaute wird nicht einmal zurückgenommen, geschweige denn zurückgekauft).

Escom

Grundpreis: 12.990,-
 + 4 MB Ram 2.276,-
 + Spea S3 Mirage 1.800,-
 + 15" Monitor 4.990,-

Gesamt: 22.056,-

CD-Rom kein Aufpreis, da eingebaut.

Unser Urteil: Obwohl langer Einkaufsamstag war, fanden wir ein absolut leeres (an vermeintlichen Kunden natürlich) Geschäft vor. Dennoch war der Verkäufer sehr in Eile (da lief gerade was im Hinterzimmer) und kaum bereit uns Auskunft über die Produkte zu geben. Die Gesamtbesuchszeit war mit drei Minuten sehr kurz.

Big Tower

Kleine Computer haben oft schlechtere Belüftung und Kühlung und oftmals wenig freien Platz. Wenn eine Komplett-aus- oder nachrüstung geplant ist (mit Modem, CD-Rom, zweiter Harddisk, Streamer, Soundkarte und weissderteufelnochw) - zahlt sich der Aufpreis für den Bigtower sicher aus.

Und sonst?

CD-Rom haben wir uns (nach einem kurzen Blick

auf die billig erhältlichen CDs) vorläufig ebenso erspart wie Streamer, Soundkarte und Fax/Modem; wer sich diese Dinge leisten will, kann nachrücken.

Drucker sind in unserem Vergleich ebenfalls nicht enthalten; empfehlen würden wir für den generellen Einsatz einen Schwarzweiß-Tintenstrahler. HP, Canon und andere sind bekannte und meist zuverlässige Markenware.

Farbtintenstrahler sind nett,

Flimmern), Mangel an Übersicht bei grafischen Oberflächen, kleiner Schirm, Augenweh schon vor dem Einschalten vorprogrammiert.

17" sind sehr, sehr nett, aber auch sehr, sehr teuer. Also Kompromißlösung Fünfeinhalbzoller, gegen Aufpreis, versteht sich.

3 1/2 Zoll Diskettenlaufwerk.

Kaum noch jemand verwendet die schlabbrig-weichen Fünfeinviertel, ein einzelnes „Dreieinhalb“ reicht völlig aus. Zwei 3 1/2-Zoll-Laufwerke sind beim häufigen Diskettenkopieren der blanke Luxus, sonst unnötig.

(Willkommen im Freien) Media Markt

Grundpreis: 16.990,-
 + 4 MB Ram 2.500,-
 + Spea S3 Mirage 2.500,-

Gesamt: 21.990,- (Excl. Einbau!!!)

Unser Urteil: Der Geldeintreiber war von einem Tag voller Arbeit gezeichnet und wirkte schon etwas ausgelaugt. Fachkundiges Personal baut den Rechner zusammen, das kostet allerdings auch so einiges (Technikerstunde ca. 1490,-).



aber wohl meist unnötig - für die wenigen wirklich notwendigen Farbdrucke kann mensch ja mit Diskette in der Hand zu einem wohlgesinnten Farbdruckerbesitzer pilgern. Der Preis eines Farbtintenstrahlers ist mit um die 7000 Schilling ja doch etwa das Doppelte eines B/W-Druckers; die Farbpatronen sind auch nicht billig.

(Vorsicht: Der derzeit sehr billig angebotene HP500C kann zwar Farbe, aber kein echtes Schwarzweiß - er mischt die drei bunten Farben zu einem recht teuren Bräunlich-Schwarz.)

von David Skreiner

Probekäufer waren:
 Josef A. Steiner
 & Klaus Trnka

Grünes Licht für den Datenhighway

Kommunikations- und Informationsdienste für Studierende an der TU-Graz

Mit dem Begriff des „Information-Highway“ sind die Datennetze und die damit verbundenen Dienste und Technologien zu einem Thema für die Öffentlichkeit geworden.

Die Öffnung der Datennetze für Studierende hat das Ziel, einerseits den Studierenden alle Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Kommunikation zu bieten und andererseits den Umgang mit diesem Medium zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Das Zentrum für elektronische Datenverarbeitung (EDV-Zentrum) hat mit November 1994 ein System in Betrieb genommen, das allen Studierenden an der TU-Graz die Benutzung von Kommunikations- und Informationsdiensten erlaubt. Diese Dienste

sind nicht auf die TU-Graz beschränkt, sondern erlauben die Kommunikation und den Zugriff auf Informationen im gesamten „Internet“ - dem weltweiten Datennetz, mit derzeit ca. 2,3 Mio. Rechnern und ca. 25 Mio. Benutzern.

Die Dienste

Seit November 1994 stehen allen Studierenden an

der TU-Graz folgende Dienste zur Verfügung:

- E-MAIL
Senden und Empfangen von „elektronischen Briefen“

Jede(r) Studierende erhält eine weltweit eindeutige Mail-Adresse und einen eigenen Bereich zur Speicherung von Nachrichten. Nachrichten können an KollegInnen innerhalb der TU-Graz aber auch weltweit gesendet und empfangen werden.

- NEWS
Diskussionsgruppen / Informationen zu bestimmten Themen

Dieser Dienst ermöglicht die aktive oder passive Teilnahme an Diskussionsgruppen. Als Diskussionsthemen stehen eine Vielzahl von technischen aber auch anderen Bereichen zur Auswahl.

- FTP
Senden und Empfangen von Daten (in Form von Dateien)

Mit dem Dienst FTP (File Transfer Protocol) können Daten von anderen Rechnern auf den lokalen Rechner kopiert werden, aber auch Daten auf andere Rechner transferiert werden. Für jede(n) Studierende(n) ist dafür ein eigener lokaler Speicherbereich in der Größe von ca. 10 MByte reser-

viert.

- TUGinfo
Zugriff auf Informationssysteme und Datenbanken

Informationssysteme haben in den letzten Jahren einen regelrechten Boom im internationalen Datenverkehr ausgelöst und ihre Nutzung ist zu einem der meist verwendeten Dienste im „Internet“ geworden. Heute bietet fast jede Universität ihre Daten (Forschung, Lehre, Personal,...) in ihrem eigenen Informationssystem an. Auch die TU-Graz hat ihr eigenes Informationssystem, genannt „TUGinfo“, das einerseits Daten und Dienste der TU-Graz anbietet, aber auch als Tor zu allen anderen Informationssystemen in Österreich und weltweit dient. Daneben entstehen täglich neue Informationssysteme mit unterschiedlichsten Angeboten. Da in diesen Systemen die Suche nach bestimmten Interessensgebieten, Themen oder Schlagworten nicht örtlich beschränkt ist, sondern man auch weltweit Anfragen durchführen kann, ergeben sich völlig neue Dimensionen der Informationsbeschaffung.

- Telnet
Einwahl in einen anderen Rechner

Dieser Dienst erlaubt die interaktive, identifizierte Ein-

wahl in einen entfernten Rechner und erfordert daher eine Zugriffsberechtigung mit Username/Password auf diesen Rechner.

Der Zugang

Der Zugang zu diesen Diensten ist sowohl innerhalb der TU-Graz von allen PC-Ausbildungsräumen, als auch von außerhalb über Modem möglich. Für 1995 ist auch ein Zugang über den Post-Dienst ISDN geplant.

An der TU-Graz sind eine Reihe von PC-Ausbildungsräumen für die Abhaltung von EDV-gestützten Lehrveranstaltungen und Übungen eingerichtet. In der lehrveranstaltungsfreien Zeit stehen diese Räume den Studierenden für Arbeiten im Rahmen des Studiums zur freien Verfügung. In diesem Sinne können auch die genannten Dienste an allen PCs, die in den Ausbildungsräumen stehen, genutzt werden. (siehe Kasten!) Damit ist der Zugang zu diesen Diensten flächendeckend an der TU-Graz, ohne lange Wegzeiten, möglich.

Die einzelnen Ausbildungsräume sind keiner spezifischen Studienrichtung zugeordnet. Während der Nutzung durch Lehrveranstaltungen sind die Räume nicht allgemein zugänglich. Die reservierten Zeiten sind auf einem entsprechender Anschlag in jedem Subzen-